

Einmal nur

Juliane Werding

Das Meer in ihren Augen,
träge scheint die Sonne auf ihr Haar.
Lässig wischt der Kellner
die Theke in der mittagsmüden Bar.

Sein halbgeschloß'ner Blick
streichelt ihr Gesicht.
Sie stellt sich vor, wie's wohl mit ihm wär.
Erst ein scheues Lächeln,
dann sagt sie ganz leis, komm doch her.
Einmal nur,
vielleicht mit ihm.
Sie spielt mit ihren Haaren,
Einmal nur
genießen, einfach so.
Einmal nur
begehrt zu sein,
uznd Leidenschaft erfahren
mit dem Mann,
der mit ihr träumen kann.

Jetzt kommt er herüber
und fragt sie: Senora, was darf's sein?
Er streift sie wie aus Zufall,
und sein Lächeln lädt zu allem ein.
Und sie spürt genau,
für ihn ist sie ganz Frau.
Ihr Atem fliegt, ihr Kleid wird eng und schwer,
sie läßt sich einfach treiben,
sieht in seine Augen und will mehr.

Einmal nur,
vielleicht mit ihm.
Sie spielt mit ihren Haaren.
Einmal nur
genießen, einfach so.
Einmal nur
begehrt zu sein,
und Leidenschaft erfahren
mit dem Mann,
der mit ihr träumen kann.
Sie fühlt sich schön,
sie liebt den Augenblick.
Ein kleiner Schritt,
dann gibt es kein Zurück.

Einmal nur,
vielleicht mit ihm.
Sie spielt mit ihren Haaren.
Einmal nur
genießen, einfach so.
Einmal nur
begehrt zu sein,
und Leidenschaft erfahren
mit dem Mann,
der mit ihr träumen kann,
mit dem mann,

der mit ihr träumen kann.